Innenbereichssatzung als Klarstellungssatzung gemäß § 34 (4) 1 Baugesetzbuch (BauGB) der Stadt Wermelskirchen für die Ortslage "Vorder- und Hinterhufe"

1. Ausfertigung

Aufgrund der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666 / SGV NW 2023) und des § 34 (4) 1 des Baugesetzbuches vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141) hat der Rat der Stadt Wermelskirchen in seiner Sitzung am 17.05.2004 folgende Innenbereichssatzung als Klarstellungssatzung beschlossen:

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für die Ortslage „Vorder- und Hinterhufe".

Der Geltungsbereich ist aus der Planzeichnung, die als Anlage 1 Bestandteil dieser Satzung ist, zu ersehen.

Durch die Satzung werden gemäß § 34 (4) 1 BauGB „die Grenzen für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil" festgelegt.

§ 2

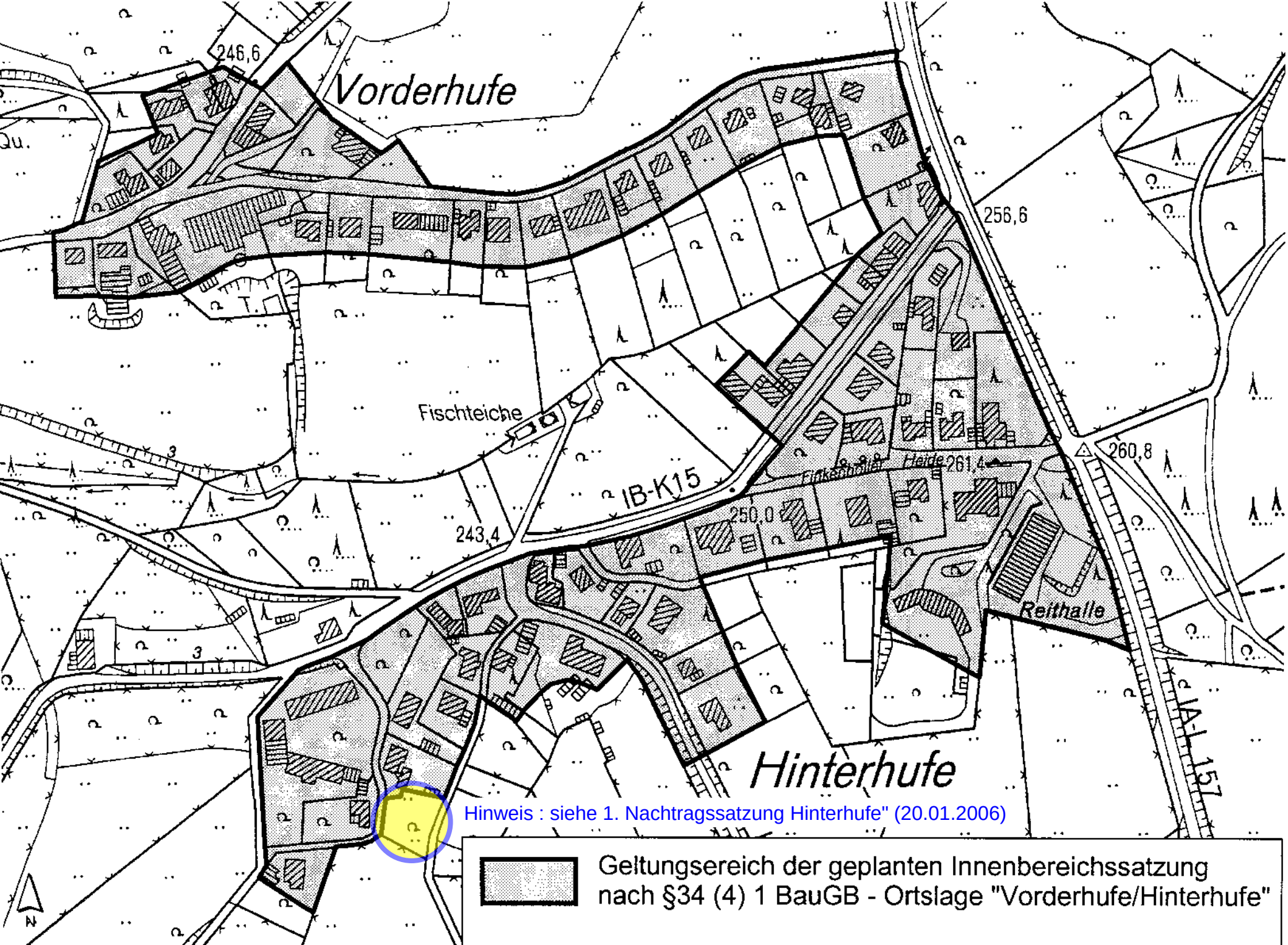
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Wermelskirchen, den 16.08.2004
Der Bürgermeister

- Michael Heckmann -

Stadt 27 Wermelskirchen


Vorderhufe
246,6
256,6
Fischteiche
IB-K15
243,4
250,0
Heide
261,4
260,8
Reithalle
Hinterhufe
Hinweis : siehe 1. Nachtragssatzung Hinterhufe" (20.01.2006)
Geltungsereich der geplanten Innenbereichssatzung
nach §34 (4) 1 BauGB - Ortslage "Vorderhufe/Hinterhufe"

Anlage 1

Verfahren

EINLEITUNG DES VERFAHRENS

Der Rat der Stadt Wermelskirchen hat in seiner Sitzung am 03.11.2003 beschlossen, das Verfahren zur Erstellung einer Innenbereichssatzung gemäß § 34 (4) 1 BauGB einzuleiten.

Wermelskirchen, den 08.01.2004

Stadt 53 Wermelskirchen

(Bürgermeister)

SATZUNGSBESCHLUSS

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 17.05.2004 die Innenbereichssatzung "Vorder- und Hinterhufe" als Klarstellungssatzung nach § 34 (4) 1 BauGB beschlossen.

Wermelskirchen, den 16.08.2004

Stadt 53 Wermelskirchen

(Bürgermeister)

INKRAFTSETZUNG

Der Satzungsbeschluss ist am 27.09.2004 ortsüblich bekanntgemacht worden. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass die Satzung zu jedermanns Einsicht bereitgehalten wird.

Wermelskirchen, den 30.09.2004

Stadt 53 Wermelskirchen

(Bürgermeister)

10

Amtliche Bekanntmachung; Veröffentlichung durch Aushang
hier: Innenbereichssatzungen als Klarstellungssatzungen gemäß § 34 (4) 1 BauGB

Blattzahl: 3

Die anliegende Bekanntmachung bitte ich

☐ sofort

☒ ab dem 27.09.2004

durch Aushang und Hinweis im Internet zu veröffentlichen.

Im Auftrag:
Lölgen

Interne Bearbeitungsvermerke Amt 10:

		Datum, Namenszeichen
1.	Unter Berücksichtigung der Öffnungszeiten der Aushangstellen wird der Veröffentlichungszeitraum festgesetzt auf	: 27.9 - 5.10.04
2.	Kopien (weiß) für den Aushang vorbereitet am	: 23.9.04
3.	Hinweisbekanntmachung im Internet veröffentlicht am	: 23.9.04
4.	Terminkontrolle eingegeben am	: "
5.	Aushang an Anschlagstellen weitergeleitet am ➢ Rathaus – Foyer ✓ ➢ Stadtbücherei ✓ ➢ Bürgerbüro Dabringhausen ✓ ➢ Bürgerbüro Dhünn ✓	:
6.	Rückgabe und Vollständigkeit kontrolliert am	: 18.10.04

Urschriftlich

an 61 zurückgesandt.

Die ordnungsgemäße amtliche Bekanntmachung wird bestätigt.

Die Belegexemplare ☒ sind beigefügt.
☐ verbleiben beim Amt 10.

Unterschrift

26.10.04
Datum

Stadt Wermelskirchen

Amtliche Bekanntmachung

Innenbereichssatzungen als Klarstellungssatzungen gemäß § 34 (4) 1 Baugesetzbuch (BauGB) der Stadt Wermelskirchen

Aufgrund der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666 / SGV NW 2023) und des § 34 (4) 1 des Baugesetzbuches vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141) hat der Rat der Stadt Wermelskirchen in seiner Sitzung am 17.05.2004 folgende Innenbereichssatzungen als Klarstellungssatzungen beschlossen:

1. Ortslage **"Limmringhausen"**
2. Ortslage **"Kovelsberg"**
3. Ortslage **"Kallenberg"**
4. Ortslage **"Vorder- und Hinterhufe"**

Die Geltungsbereiche der Satzungen sind aus der in der Anlage 1 abgebildeten Planzeichnungen zu ersehen.

Der Satzungsbeschluss des Rates wird hiermit gemäß § 34 Abs. 5 in Verbindung mit § 10 Abs. 3 BauGB bekannt gemacht. Mit der Bekanntmachung treten die Satzungen in Kraft.

Die Satzungen einschließlich der Planzeichnungen werden ab dem Tage der Bekanntmachung während der Dienststunden im Planungsamt der Stadt Wermelskirchen, Bürgerzentrum, Telegrafenstraße 29-33, Zimmer 3.01 – 3.06 zu jedermanns Einsicht bereitgehalten; über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Hinweise:

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 215 Abs. 1 BauGB

1. die Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
2. Mängel der Abwägung

unbeachtlich werden, wenn sie nicht in den Fällen der Nummer 1 innerhalb eines Jahres, in Fällen der Nummer 2 innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung der Satzungen schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Gemäß § 44 Abs. 5 BauGB wird auf § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie auf § 44 Abs. 4 BauGB hingewiesen: Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 - 42 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt. Ein Entschädigungsantrag erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Abs. 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

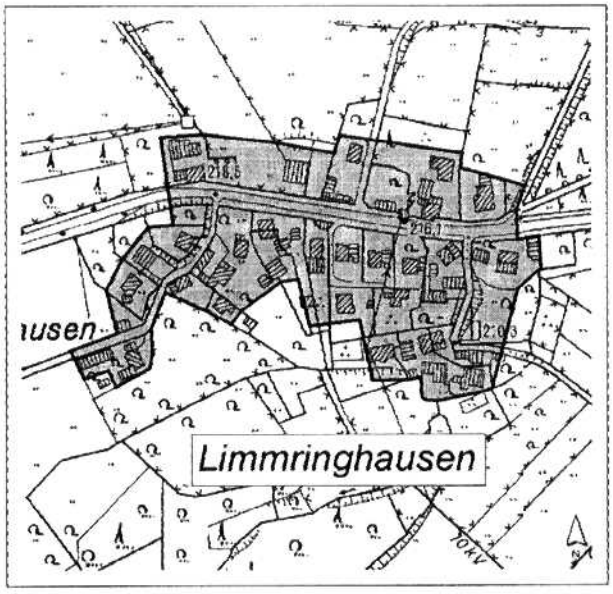
Es wird nach § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften dieses Gesetzes gegen die Satzungen nach Ablauf eines Jahres nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

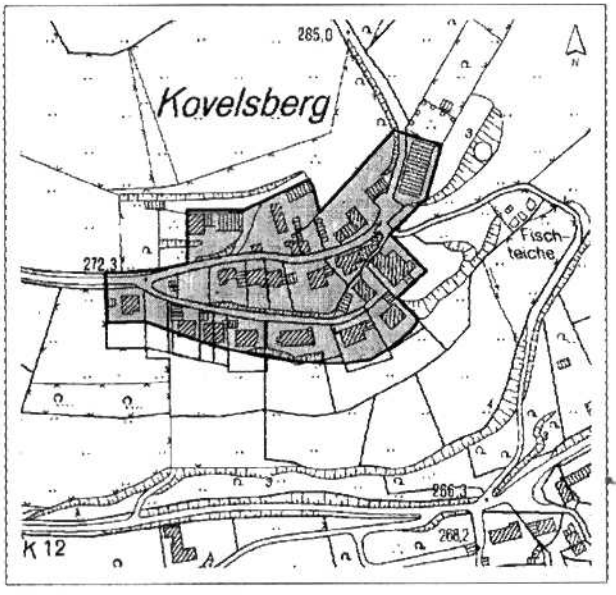
a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

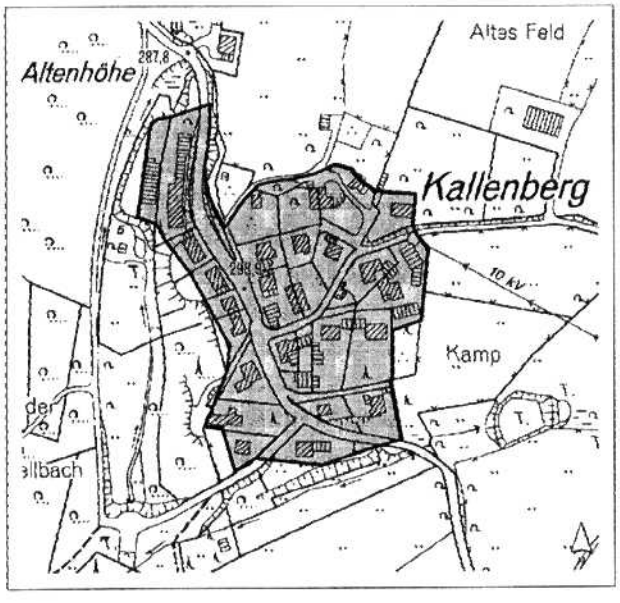
Die Veröffentlichung der Planausschnitte, die der Deutschen Grundkarte entnommen sind, erfolgt mit Genehmigung des Vermessungs- und Katasteramtes Bergisch Gladbach vom 15.04.1987, Nr. 396.

Wermelskirchen, den 20.09.2004
Der Bürgermeister

- Michael Heckmann-







Anlage 1

Geltungsbereich der Innenbereichssatzungen als Klarstellungssatzung gemäß § 34 (4) 1 BauGB

